

## COMMOD-HAUS Mit Crowdfunding in den Vertrieb

Mit Green Rocket Crowdfunding soll der Vertrieb des Commod-Hauses, eines auf der Basis von Altcontainern entwickelten Fertighauses, angekurbelt werden. Gesammelt werde das Geld laut Green Rocket für den „internationalen Vertrieb“, doch auch der nationale Vertrieb durch die Commod-Haus GmbH dürfte Geld gut gebrauchen können.



Hatten die beiden Commod-Gründer Michaela Maresch und Gerald Brencic gegenüber a3 im Frühherbst 2013 noch hoffnungsfroh erklärt, „Anfang 2014 sollten die ersten Häuser aufgestellt werden, in der Steiermark und Wien, von Tirol bis Vorarlberg“ – so schreibt Green Rocket Mitte Jänner 2015: „Die Nachfrage ist riesig. Zurzeit gibt es bereits über 65 geplante Projekte in Österreich und Deutschland, das erste Haus befindet sich gerade in Produktion und wird im März östlich von Graz bezogen.“ Was nichts anderes bedeutet, als dass eineinhalb Jahre gar nichts gegangen ist.

Deshalb also das Crowdfunding, das seit 19. Jänner läuft und ursprünglich mit 150.000 Euro limitiert war. „Durch den fulminanten Start der Crowdfunding-Kampagne und das enorme Interesse der Investoren“, erklärten Maresch und Brencic am 30. Jänner, „wurde die Kampagne um weitere 99.990 Euro freigeschaltet“, und zwar bis 19. März. Investiert werden können zwischen 250 und 10.000 Euro, wofür man für die Laufzeit von zehn Jahren Genussscheine erwirbt. Bei entsprechender Investition kann man sich gleichzeitig bis zu zehn Prozent Preisnachlass auf ein Commod-Haus holen.



Bei Redaktionsschluss waren von 146 Investoren 163.100 Euro aufgebracht worden und 86.890 Euro noch verfügbar. Jetzt müssten nur noch ausreichend Commod-Häuser verkauft werden, die neuerdings als „erste leistbare Niedrigenergiehäuser auf Frachtcontainerrahmen-Basis“ beworben werden. Der Innenausbau sei „zu 100 Prozent ökologisch, recycelbar und gesund für ein gemütliches Wohnklima“. Können Holzhäuser das nicht schon seit Jahrhunderten?

## AUSTRIAN BRICK AND ROOF AWARD 15/16 Innovatives Bauen mit Ziegel

Wienerberger Österreich, Tondach Gleinstätten und der Verband Österreichischer Ziegelwerke (VÖZ) schreiben bereits zum fünften Mal den „austrian brick and roof award“ – Auszeichnung für moderne Ziegel-Architektur in Österreich – aus. „Unser Wettbewerb wird auch diesmal wieder das umfassende Potenzial deutlich machen, das der Ziegel in architektonischer und bautechnischer sowie zugleich ökologischer und ökonomischer Hinsicht eröffnet“, erläutert Christian Weinhapl, Geschäftsführer von Wienerberger Österreich und Präsident des Verbandes Österreichischer Ziegelwerke (VÖZ). Einreichungen sind bis zum 30. März 2015 möglich. Wobei die zehn besten Projekte des „austrian brick and roof award 15/16“ dann im Rahmen des internationalen „Brick Award 2016“ vertreten sein werden.

## ENERGIEEFFIZIENZGESETZ Zertifikatehandel reloaded

Das Energieeffizienzgesetz verpflichtet Energielieferanten dazu, Maßnahmen zu setzen, damit der Endenergiebedarf über die nächsten Jahre sinkt. Da es einige geben wird, die zu viele Maßnahmen haben werden und andere wiederum auf der Suche nach solchen bestätigten Maßnahmen sind, entwickelt sich gerade ein Ort, an dem man diese kaufen und verkaufen kann. **Dieser virtuelle Ort soll ein digitaler Marktplatz für Nachweise von Energieeffizienzmaßnahmen sein.** One Two Energy arbeitet in Zukunft mit einer Schnittstelle zur Monitoringstelle, um die Nachweise zu verifizieren. Sobald das System der Monitoringstelle aufgebaut ist, werden die eingegebenen Daten mit den hinterlegten Daten bei der Monitoringstelle abgeglichen. Somit erhöht sich die Sicherheit für die Nachfrager, dass die Nachweise in der angegebenen Form tatsächlich bestehen und sie auch noch übertragbar sind.

OneTwoEnergy wurde von Eveline Steinberger-Kern und dem Branchenexperten Erwin Smole geschaffen. Steinberger-Kern ist Geschäftsführerin der Blue Minds Company, Smole Energy Consulting ist ein Beratungsunternehmen, das Kunden in Strom- und Gasmärkten unterstützt.

## JUBILÄUM 25 Jahre Baustoff-Recycling

Auch wenn die Römer schon alte Bauwerke als Quelle für Baustoffe nutzten, wird ein Baustoff-Recycling im modernen Sinne erst seit 25 Jahren in Österreich in geregelter Form über spezialisierte Unternehmen durchgeführt. **Eine Jubiläumsveranstaltung dazu wird vom Österreichischen Baustoff-Recycling Verband (BRV) am 26. März in Wien abgehalten.** Dieser Fachkongress behandelt auch die neue Abbruchnorm, den Stand der Recycling-Baustoffverordnung, Neues zum AISAG sowie Verpflichtungen des Bauherrn und der Unternehmer. Darüber hinaus wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Infrastrukturbetreibern und Bauherren die zukünftige Vorgangsweise diskutiert werden. Vertreter aus Deutschland und den Niederlanden werden zudem ihre internationale Sicht dazu einbringen. Nähere Infos bzw. Anmeldung zum Kongress am 26. März 2015: [www.brvt.at](http://www.brvt.at).